

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

26/2011, 4. August 2011

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften des Fachbereichs Geowissenschaften der Freien Universität Berlin	338
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften des Fachbereichs Geowissenschaften der Freien Universität Berlin	359
Bekanntmachung des Präsidiums	368

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften des Fachbereichs Geowissenschaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 der Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Geowissenschaften am 4. Mai 2011 folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiengangs
- § 3 Inhalte des Studiums
- § 4 Berufs- und Tätigkeitsfelder
- § 5 Gliederung des Studiengangs und Schwerpunktbildung
- § 6 Kernfach
- § 7 Affine Bereiche
- § 8 Allgemeine Berufsvorbereitung
- § 9 Auslandsstudium
- § 10 Lehr- und Lernformen
- § 11 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudiengangs Geographische Wissenschaften des Fachbereichs Geowissenschaften der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang vom 4. Mai 2011.

§ 2 Ziele des Studiengangs

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen grundlegende wissenschaftliche Fach- und Methodenkenntnisse. Sie sind sowohl für einen weiterführenden Studiengang als auch für die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit qualifiziert, wobei sie auf die sich stän-

* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 23. Mai und 20. Juli 2011 zur Kenntnis genommen worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

dig weiterentwickelnden beruflichen Anforderungen theoretisch und methodisch vorbereitet sind und die wissenschaftlichen Erkenntnisse auch in der Praxis anwenden können.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Grundlagenwissen in den Geographischen Wissenschaften. Sie sind mit den wissenschaftlichen Arbeitsweisen, dem Stand der Forschung, entsprechenden Methoden, Inhalten und ihrer Anwendung vertraut und in der Lage, Zusammenhänge und Lösungen in der raum-zeitlichen Ordnung und Organisation der Umwelt zu erkennen und zu lösen. Sie können sich zügig und selbstständig in geographische Sachverhalte einarbeiten, ein geographisches Arbeitsprojekt begrenzten Umfangs zielorientiert planen, durchführen und zum Abschluss bringen. Dies beinhaltet, passend zur Fragestellung, die Auswahl geeigneter Arbeitsmethoden, Instrumente und Techniken. Die Absolventinnen und Absolventen können die Ergebnisse klar dokumentieren und präsentieren sowie ihre Ergebnisse kritisch betrachten. Sie besitzen die Fähigkeiten zur Kommunikation und Kooperation sowie zum kritischen Urteilen und verantwortlichen Handeln.

(3) Über die geographischen Qualifikationen hinaus besitzen die Absolventinnen und Absolventen individuelle Kenntnisse und Kompetenzen, die sie im Studium affiner Disziplinen aus den Bereichen der Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie im Zuge der Allgemeinen Berufsvorbereitung erworben haben.

§ 3 Inhalte des Studiums

(1) Im Bachelorstudiengang werden auf der Grundlage natur-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden räumliche Strukturen und Prozesse der Umwelt behandelt, um diese Erkenntnisse unter den Rahmenbedingungen ihrer Entstehung und Weiterentwicklung für planerische Maßnahmen nutzbar zu machen.

(2) In der Physischen Geographie werden die Gesetzmäßigkeiten und Regelmäßigkeiten räumlicher Strukturen und Prozesse in komplexen Geosystemen mit naturwissenschaftlichen Methoden untersucht. Systeme, in denen Interdependenzen zwischen natürlicher Ausstattung und Gesellschaft bestehen, werden darüber hinaus mit dem Ziel der Steuerung und Regulierung analysiert, regionalisiert und dargestellt.

(3) In der Anthropogeographie werden sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Strukturen untersucht. Durch theoriegeleiteten Einsatz empirischer Analyseverfahren sollen Erkenntnisse gewonnen werden, die für Prognosen und räumliche Planungen anwendbar sind. Dabei werden zeitlich und räumlich variierende soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Faktoren sowie ihre Wechselwirkungen untereinander berücksichtigt.

(4) Im Bachelorstudiengang werden Themen und Fragestellungen zu Genderaspekten angemessen und im Zusammenhang mit der Thematik von einzelnen Lehrveranstaltungen berücksichtigt.

§ 4 Berufs- und Tätigkeitsfelder

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Geographische Wissenschaften können bei der Bearbeitung von geographischen Sachverhalten und Fragestellungen in Wissenschaft, Forschung oder im Zuge von Beratungen helfen. Mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder finden sich innerhalb von Behörden, Verbänden, Organisationen, Produktionsbetrieben, Nichtregierungsorganisationen (NGO), Entwicklungsagenturen, Ingenieur- und Geobüros, Versicherungen, Beratungsunternehmen, Verwaltungen und Politik. Die Absolventinnen und Absolventen können innerhalb des öffentlichen Bereiches tätig werden, vor allem in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und fachspezifischen Bundes- und Landesämtern. Auch internationale Forschungseinrichtungen und Organisationen bieten eine Reihe von Beschäftigungsmöglichkeiten.

(2) Tätigkeitsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs bieten sich vor allem in folgenden Bereichen:

- Wasserhaushalt, -verfügbarkeit und -bewirtschaftung, Bodenerhaltung und Bodenschutz, Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), Landnutzungsplanung, Naturschutz und Landschaftspflege, Rekultivierung geschädigter Räume oder Geomanagement (Altlastensanierung, Katastrophenforschung und -bewertung);
- Umweltschutz, Umwelt-, Landschafts- und Ressourcenplanung sowie bei der Anwendung von Geo- und Umwelt-Informationssystemen und im Bereich des Umweltmanagements, insbesondere beim Aufbau und der Umsetzung von Umweltmanagement- und Umweltcontrolling-Systemen;
- lokale, nationale und multinationale Entwicklungshilfe, Entwicklungsforschung und entwicklungspolitische Praxis;
- bei Querschnittsplanungen, z. B. im Rahmen der Raumforschung, Raumordnung und Landesplanung, Regionalforschung, Regionalplanung, Stadtentwicklungsplanung sowie bei der Vorbereitung, Formulierung und Durchführung von Projektmaßnahmen;
- sektorale Fachplanungen für Gebietskörperschaften oder für Unternehmen, z. B. auf den Gebieten Tourismusplanung (Verkehrsämter, Reiseveranstalter), Verkehrsentwicklungsplanung, Standortplanung und Gewerbegebietsplanung, Landschaftsplanung;
- Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen);
- methodenorientierte Berufsfelder, z. B. in den Bereichen Fernerkundung, Luftbilddauswertung, GIS, Kartographie, amtliche Statistik und raumbezogene Do-

kumentation, Verlagswesen (Kartographie/Geographie), Kommunikation und Mediation.

§ 5 Gliederung des Studiengangs und Schwerpunktbildung

(1) Der Bachelorstudiengang wird in sechs Semestern absolviert. Dabei sind insgesamt 180 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Das Lehrangebot ist in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die in der Regel zwei bis drei aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen beinhalten.

(2) Der Studiengang gliedert sich in:

- Module des Kernfachs inkl. Bachelorarbeit im Umfang von 120 LP
- Module aus den affinen Bereichen im Umfang von 30 LP
- Module aus dem Bereich Allgemeine Berufsvorbereitung inkl. Berufspraktikum im Umfang von 30 LP.

(3) Über die Wahl der Module in den affinen Bereichen, im Berufspraktikum und in der Allgemeinen Berufsvorbereitung findet eine Schwerpunktbildung statt.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan (Anlage 2).

(5) Bis zu Beginn des dritten Semesters soll die Studienfachberatung in Anspruch genommen werden.

§ 6 Kernfach

(1) Das Kernfach des Bachelorstudiengangs umfasst die Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP und folgende Studienbereiche:

- a) Studienbereich Geographisches Grundwissen im Umfang von 30 LP mit folgenden Modulen:
 - Einführung in die Klima- und Hydrogeographie (5 LP),
 - Einführung in die Geomorphologie und Bodengeographie (10 LP),
 - Einführung in die Anthropogeographie I (10 LP) und
 - Einführung in die Anthropogeographie II (5 LP).
- b) Studienbereich Einführung in Geowissenschaftliches Arbeiten im Umfang von 40 LP mit folgenden Modulen:
 - Einführung in geographisches und wissenschaftliches Arbeiten (5 LP),
 - Einführung in die Statistik (5 LP),
 - Geographische Informationssysteme (5 LP),

- Theorie und Praxis physisch-geographischer Methodik (10 LP),
 - Theorie und Praxis anthropogeographischer Methodik (10 LP) und
 - Fernerkundung und digitale Bildverarbeitung (5 LP).
- c) Studienbereich Spezielle und projektbezogene Themen der Geographie im Umfang von 38 LP mit folgenden Modulen:
- Spezielle Themen der Geographie (5 LP),
 - Grundlagen der räumlichen Planung (5 LP),
 - Projektbezogenes Arbeiten (15 LP),
 - Regionale und angewandte Themen der Geographie (5 LP) und
 - Integrative Betrachtung gesamt-geographischer Themen (8 LP).
- (2) Die Module gemäß Abs. 1 sind Pflichtmodule.
- (3) Die Modulbeschreibungen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

§ 7

Affine Bereiche

(1) Der Bachelorstudiengang schließt das Studium von Modulen aus affinen Bereichen ein. Module der affinen Bereiche erweitern das fachwissenschaftliche Spektrum. Die Module der affinen Bereiche ergänzen die Module des Kernfachs gemäß § 6 und erweitern damit das qualifikatorische Profil der Studentinnen und Studenten.

(2) In den affinen Bereichen sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu studieren.

(3) Die 30 LP sind durch Module aus folgenden affinen Bereichen zu erbringen: Prähistorische Archäologie, Biologie, Chemie, Geologische Wissenschaften, Meteorologie, Physik, Sozial- und Kulturanthropologie, Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Stadt- und Regionalplanung, Geschichtswissenschaft oder Rechtswissenschaften. Die zu erwerbenden LP können auf mehrere affine Bereiche verteilt werden. Die Wahl anderer Module aus weiteren affinen Bereichen kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag, ob die Module der Freien Universität Berlin und, soweit aufgrund von Beschlüssen der jeweils zuständigen Organe die Wählbarkeit zugesichert worden ist, der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg wählbar gemäß Satz 3 sind.

(4) Die Modulbeschreibungen sind den jeweils geltenden Studienordnungen der einzelnen Studiengänge zu entnehmen.

(5) Die Module der affinen Bereiche und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 6 oder aus dem Stu-

dienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung gemäß § 8 übereinstimmen.

§ 8

Allgemeine Berufsvorbereitung

(1) Der Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) beinhaltet die Teile Berufspraktikum, Fremdsprachen und fachnahe Zusatzqualifikationen. Er soll über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung oder weitere für eine berufliche Tätigkeit oder wissenschaftliche Weiterentwicklung förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln und die Anwendung und Umsetzung des bisher Erlernten in einem praxisnahen Umfeld fördern.

(2) Im Studienbereich ABV sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen; davon müssen mindestens 10 LP im Berufspraktikum erworben werden.

(3) Die Module des Studienbereichs ABV und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 6 und den gewählten Modulangeboten aus affinen Bereichen gemäß § 7 übereinstimmen.

(4) Den Studentinnen und Studenten wird rechtzeitig und in geeigneter Form bekannt gegeben, welche Module des Studienbereichs ABV sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs absolvieren können.

(5) Das im Rahmen des Studienbereichs ABV zu absolvierende Berufspraktikum soll den Studentinnen und Studenten einen Einblick in mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder eröffnen und sie mit den Anforderungen der Praxis konfrontieren. Es dient der Überprüfung der erworbenen Kenntnisse und hat damit eine Orientierungsfunktion für eine zielorientierte und berufsqualifizierende Ausrichtung des Studiums. Eine Aufteilung des Berufspraktikums auf zwei unterschiedliche Praktikumsstellen oder in zwei zeitliche Abschnitte ist möglich. Bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz ist die Eigeninitiative der Studentinnen und Studenten gefordert. Die Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Geographische Wissenschaften bemühen sich in Zusammenarbeit mit den Studentinnen und Studenten um die Erschließung geeigneter Praktikumsplätze.

(6) Ziele, Inhalte und Aufbau des Studienbereichs ABV werden in einer gesonderten Studienordnung geregelt.

§ 9

Lehr- und Lernformen

Es sind folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

Vorlesung (V): dient der Vermittlung eines Überblicks über Teilbereiche der Geographie, über theoretische Grundlagen, Arbeitsweisen, Probleme und Ergebnisse. Die Verbindung des Teilbereichs zu anderen Forschungsfeldern wird verdeutlicht und eine Orientierung

für nachfolgende spezielle Themen geboten. Die Lehrkräfte vermitteln Lehrinhalte unter Hinweis auf Fachliteratur und regen zu eigenem Arbeiten und kritischem Denken an.

Seminar (S): dient der exemplarischen Einarbeitung in Inhalte, Theorien und Methoden der Geographie anhand überschaubarer Themenbereiche. Im Seminar werden unter Anleitung einer Lehrkraft Lehrinhalte von Studentinnen und Studenten anhand von Fachliteratur und empirischen Erkenntnissen erarbeitet, präsentiert und diskutiert.

Proseminar (PS): dient der Vertiefung von Lehrinhalten, zum Beispiel durch Erschließung der jeweiligen wissenschaftlichen Literatur. Die vorrangige Arbeitsform ist die aktive Teilnahme in gemeinsamen Diskussionen oder das Einzelstudium der Literatur.

Seminar im Gelände (SG): dient der angeleiteten Beobachtung geographischer Sachverhalte sowie der angeleiteten oder auch selbstständigen Durchführung von Methoden zur Bearbeitung spezifischer Fragestellungen.

Geländepraktikum (GP): dient der angeleiteten und eigenständigen Anwendung von Methoden zur Bearbeitung spezifischer Fragestellungen.

Laborpraktikum (LP): dient der praktischen Anwendung von neu erworbenem Wissen und methodischen Fähigkeiten

Kolloquium (C): dient der fachwissenschaftlichen Präsentationen aktueller Forschungsergebnisse mit anschließender Diskussion

§ 10 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden, die für diesen Studiengang und ergänzende Studienbereiche anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen, die gleichwertig zu den Studien- und Prü-

fungsleistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Studien- und Prüfungsleistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet.

(3) Der oder die Beauftragte für Stipendienprogramme unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das 5. Fachsemester empfohlen.

(5) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das Berufspraktikum im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes zu absolvieren. Dazu berät ausführlich der Career Service und die oder der vom Fachbereichsrat bestellte Praktikumsbeauftragte.

§ 11 Inkrafttreten

(1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang vom 20. August 2008 (FU-Mitteilungen 53/2008, S. 1269) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung an der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang immatrikuliert worden sind, setzen das Studium auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2015 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Bachelorstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls;
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls;
- Lehr- und Lernformen des Moduls;
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, aufgeteilt in Präsenzzeiten und Zeiten für das Selbststudium;
- mögliche Formen der aktiven Teilnahme;
- die Regeldauer des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit;
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit;

- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung;
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen;
- die Prüfungszeit selbst.

Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Hiervon abgeleitet sind die Zeitangaben für das Selbststudium, welches den Aufwand für die Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeiten, für die Prüfungsvorbereitung etc. umfasst.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Höhe der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang zu entnehmen.

Modul B101: Einführung in die Klima- und Hydrogeographie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die Grundlagen der Klima- und Hydrogeographie, insbesondere die Fachterminologie und können sie im wissenschaftlichen Diskurs anwenden. Sie können globale Zusammenhänge des Klimasystems inklusive der Wechselwirkung mit den Ozeanen, der Allgemeinen Zirkulation der Atmosphäre und Elemente des Wasserkreislaufs beschreiben.			
Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Klima- und Hydrogeographie dargestellt. Dazu zählen unter anderem die Grundlagen des Klimasystems, Strahlungs- und Wärmehaushalt, Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre, Klimaklassifikationen, Rolle der Ozeane im Klimasystem, Elemente des Wasserkreislaufs und deren raumzeitliche Ausprägung und messtechnische Erfassung sowie Wasserbilanz und Wasserhaushalt auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Einführungsseminar: Das Einführungsseminar dient der Vertiefung ausgewählter Vorlesungsinhalte. Hierzu werden selbstständig oder in Kleingruppen Übungsaufgaben bearbeitet. Das Seminar gibt zusätzlich eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere in den Umgang mit Fachliteratur. Die Studentinnen und Studenten erlernen die Grundlagen der Literaturlaufbereitung und des korrekten Zitierens wissenschaftlicher Texte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Übungsaufgaben, Referat	Vor- und Nachbereitung 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B102: Einführung die Anthropogeographie I			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind mit der Disziplingeschichte und den grundlegenden Fragen der Anthropogeographie vertraut. Sie verfügen über ein Grundverständnis für die Gegenstände und die Perspektive der Geographie als raumbezogene Wissenschaft. Sie weisen Kenntnisse in Teilbereichen der Anthropogeographie auf und haben gelernt, wissenschaftliche Texte zu recherchieren, zusammenzufassen und Quellen korrekt zu zitieren.			
Inhalte: Der Einstieg in die Anthropogeographie folgt zum einen einer systematisch verallgemeinernden Blickrichtung, die einen Überblick über die Perspektiven des Faches liefert, zum anderen differenziert und gegenstandsbezogen auf Teilgebiete der Anthropogeographie gerichtet ist. Ein Rückblick auf die Disziplingeschichte des Fachs vermittelt ein Grundverständnis für den Wandel geographischer Sichtweisen seit Ende des 19. Jahrhunderts. Des Weiteren werden grundlegende Bausteine der Anthropogeographie wie Theorien der räumlichen Musterbildung, Rolle der handelnden Menschen, Interaktion und Diffusion sowie wichtige Themenfelder, wie etwa Fragen der Tragfähigkeit und Globalisierung, mit sozial-, kultur-, bevölkerungs- und wirtschaftsgeographischen Ansätzen in ihrem jeweiligen Zusammenhang aufgearbeitet. In dem begleitenden Seminar werden die in der Vorlesung angesprochenen Sachverhalte vertieft. Zudem dient es dem Kennenlernen und der Einübung von wissenschaftlichen Arbeitsweisen: Textanalyse und -interpretation, Literaturrecherche, korrektes Zitieren und Bibliographieren, Aufbau und Strukturierung einer Hausarbeit. In dem Seminar im Gelände werden die theoretisch erworbenen Kenntnisse auf räumliche Aspekte übertragen. Während mehrerer ein- oder mehrtägiger Geländeaufenthalte innerhalb von Berlin oder in der Umgebung von Berlin werden Expertengespräche geführt und es wird zuvor erarbeiteten Fragestellungen nachgegangen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	
Seminar	2	Übungsaufgaben, Referat	Präsenzzeit 90 Vor- und Nachbereitung 120
Seminar im Gelände	2	Bericht	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 300 Stunden			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester. Vorlesung und Seminar während der Vorlesungszeit, Seminar im Gelände an Wochenenden während der Vorlesungszeit oder als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit.			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B103: Einführung in die Statistik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der statistischen Analyse von Geodaten. Sie haben einen Überblick über die grundlegenden Aspekte deskriptiver und induktiver Statistik von Datenräumen sowie der Identifikation und Quantifikation linearer und nicht-linearer Zusammenhänge zwischen zwei und mehr Variablen.			
Inhalte: (Der Brückenkurs Mathematik wird zur Vorbereitung auf das Modul ausdrücklich empfohlen.) Die Vorlesung gibt einen allgemeinen Überblick zu folgenden Themengebieten: <ul style="list-style-type: none"> – Empirie und Operationalisierung in den Geowissenschaften – Deskriptive Statistik (graphische und parametrisierte Darstellung von Häufigkeitsverteilungen) – Wahrscheinlichkeitstheorie (Zufall in der Wissenschaft und seine Verteilung) – Schließende Statistik (Schätz- und Testverfahren, Varianzanalyse) – Zusammenhangsmaße, lineare und nicht-lineare Regressionsanalyse – Einführung in die multivariate Statistik Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung an praktischen Beispielen mittels EDV-gestützter Verfahren vertieft und geübt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B104: Einführung in geographisches und wissenschaftliches Arbeiten			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen einen Überblick über das Studienfach mit seinen Schwerpunkten und den dazugehörigen Teilbereichen. Sie sind mit der Wissenschaftstheorie, Geschichte und Definitionen zum Fach Geographie und seinen Teilbereichen vertraut. Darüber hinaus kennen sie die Bedeutung und Anwendungsgebiete geographischer Modelle. Die Studentinnen und Studenten verfügen über kartographisches Basiswissen insbesondere im Hinblick auf verschiedene Kartentypen, die Projektion, Koordinatensysteme, den Kartenaufbau sowie Kartenwerke und sind in der Lage, Karten zu interpretieren. Die Studentinnen und Studenten sind mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und in der Lage, selbstständig Literatur zu recherchieren, wissenschaftliche Texte zusammenzufassen, zu exzerpieren und zu präsentieren. Sie können Quellen zitieren und bibliographieren. Sie sind sicher im Umgang mit MS Excel und können tabellarische Sachverhalte graphisch darstellen, einfache statistische Analysen durchführen und Sachverhalte mit Hilfe von MS Powerpoint präsentieren.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ● Einführung in die Geographie: Definition des Faches, Disziplingeschichte und Vertreter, geographische Raum-begriffe, Teilgebiete der Geographie ● Wissenschaftstheoretische Einführung ● Geographische Modellentwicklung: physisch- und anthropogeographische Anwendungen ● Einführung in die Kartographie: thematische/topographische Karten, geographische/projizierte Koordinatensysteme, Kartenrahmen, Maßstäbe, Generalisierung, Kartenwerke, Blattschnitte ● Wissenschaftliches Arbeiten: Literaturrecherche in der Bibliothek und im Internet, Zusammenfassen von Texten, Zitieren, Bibliographieren ● EDV-Grundkenntnisse: Erstellen von Tabellen und einfachen statistischen Analysen in MS Excel Erstellen von Präsentationen mit MS Powerpoint 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Übungsaufgaben, Kurzvortrag, Protokoll, Moderation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B201: Einführung in die Geomorphologie und Bodengeographie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen die Grundlagen der Geomorphologie, Bodengeographie und Vegetationsgeographie, insbesondere die Fachterminologie, und können sie im wissenschaftlichen Diskurs anwenden. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen der Morpho-, Bio- und Pedosphäre sowie mit anderen Sphären zu beschreiben und Literatur zu Themengebieten der Geomorphologie, Boden- und Vegetationsgeographie eigenständig zu recherchieren und wissenschaftliche Texte zusammenzufassen und zu präsentieren.			
Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Geomorphologie und Bodengeographie dargestellt. Dazu gehören ein Überblick über die wichtigsten endogenen Prozesse sowie die exogenen Teilsysteme des geomorphologischen Hauptsystems mit ihrem Formenschatz und den dominanten Prozessen. Im Teilgebiet der Bodengeographie stehen die Faktoren der Bodenbildung und Bodenentwicklung, die wichtigsten Bodentypen und deren Klassifikation im Vordergrund. Im Teilgebiet der Vegetationsgeographie werden Standortfaktoren für Pflanzengesellschaften dargestellt und die Vegetation im globalen Maßstab klassifiziert. Seminar: Das Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Vorlesungsinhalte. Hierzu werden selbstständig oder in Kleingruppen Übungsaufgaben bearbeitet. Dabei wird unter anderem auf das Exzerpieren von Grundlagenliteratur zurückgegriffen und dabei die Formen wissenschaftlichen Arbeitens und der Umgang mit der Literatur geschult. Zusätzlich werden Präsentationstechniken eingeübt. Im Rahmen des Einführungsseminars werden bereits Aufgaben zur Vorbereitung des Seminars im Gelände verteilt, die als Hausaufgaben in Kleingruppen bearbeitet werden. Seminar im Gelände: Das Seminar im Gelände findet in ausgewählten Landschaften Deutschlands oder angrenzender Länder statt. Dabei steht die Ansprache morphologischer Formen und Bodentypen im Vordergrund. Darüber hinaus können Aspekte der Hydro-, Klima- und Vegetationsgeographie angesprochen werden. Das Seminar im Gelände vermittelt grundlegende Techniken der Führung von Feldbüchern und der Probennahme im Gelände.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	
Seminar	2	Übungsaufgaben, Referat	Präsenzzeit 105 Vor- und Nachbereitung 135
Seminar im Gelände	3	Bericht	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 300 Stunden			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester. Vorlesung und Seminar während der Vorlesungszeit, Seminar im Gelände an Wochenenden während der Vorlesungszeit oder als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit.			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B202: Einführung in die Anthropogeographie II			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein Verständnis der mit Mensch-Umwelt-Fragen verknüpften Problematiken, der Bedeutung des räumlichen Maßstabs und regionaler Disparitäten. Sie weisen vertiefte Kenntnisse in Teilbereichen der Anthropogeographie auf.			
Inhalte: Das Modul befasst sich schwerpunktmäßig mit der Bedeutung und dem Wandel räumlicher Entwicklung bzw. räumlicher Differenzierungen, regionalen Disparitäten sowie dem Verhältnis von Mensch und Umwelt. Dabei werden beispielhaft Strukturen und Prozesse sowie Systeme ländlicher und urbaner Räume, Zentrum und Peripherie, Steuerungsmöglichkeiten von Wachstum und Entwicklung sowie verschiedene Weltmodelle und Fragen der Nachhaltigkeit angesprochen. Hierzu wird auf Ansätze der politischen Geographie, der Stadtforschung, der Geographie ländlicher Räume sowie der geographischen Entwicklungs- und Genderforschung zurückgegriffen. In diese Themenfelder integriert ist jeweils die Abhandlung relevanter Theorien und Konzepte, deren Grundaussagen am Beispiel konkreter empirischer Fälle erläutert werden. In dem begleitenden Seminar werden die in der Vorlesung vermittelten Sachverhalte vertieft und Übungen zur Literaturrecherche, Textanalyse, Gestaltung von Hausarbeiten und Referaten durchgeführt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Übungsaufgaben, Referat	Vor- und Nachbereitung 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B203: Theorie und Praxis der physisch-geographischen Methodik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, eigenständig wissenschaftliche geographische Fragestellungen mit Arbeitshypothesen zu formulieren und diese zu operationalisieren. Sie kennen die gängigen Erhebungsmethoden der Physischen Geographie und wenden diese sicher bei den Feldforschungen und im Laborversuch an.			
Inhalte: Seminar: Im Seminar werden Methoden aus den Bereichen der physischen Geographie, z. B. Abflussmessung, Sedimenttransport, Messung meteorologischer Größen, Paläoumweltrekonstruktion, Boden- und Sedimentanalytik, vorgestellt. Geländepraktikum: Im Geländepraktikum erfolgen die praktische Umsetzung von Kartierverfahren sowie bodenkundliche Profilaufnahmen, Abflussmessungen und Probennahmeverfahren. Laborpraktikum: Im Labor werden neben einer Einführung in grundlegende Arbeitsweisen ausgewählte Bodenparameter (z. B. Lagerungsdichte, Wassergehalt, C-Gehalt, Bestimmung der Bodenart, pH-Wert, Leitfähigkeit etc.) messtechnisch erfasst.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 90
Geländepraktikum	2	–	Vor- und Nachbereitung 90
Laborpraktikum	2	Referat	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 300 Stunden			10 LP
Dauer des Moduls: Zwei Semester. Vorlesung in der Vorlesungszeit im Sommersemester, Geländepraktikum als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit im Sommersemester, Laborpraktikum als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit im Wintersemester.			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B204: Geographische Informationssysteme			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten der digitalen, räumlichen Informationsverarbeitung für das geowissenschaftliche Arbeiten.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ● Struktur und Anwendungen von Geoinformationssystemen ● Datenmodelle (Raster-/Vektordaten) ● Methoden und Probleme der Abbildung des Georaumes (geodätische Referenzsysteme) ● Georeferenzierung ● Extraktion und Verarbeitung von Vektordaten ● Verarbeitung räumlicher und attributiver Informationen ● Geodatenbanken ● Interpolationsverfahren ● Erstellung und Analyse digitaler Geländemodelle ● Extraktion hydrologischer Parameter ● Visualisierung von Geodaten ● Schnittstellen der Geodatenverarbeitung ● Entwicklung und Erstellung und von Karten ● Grundlagen der Fernerkundung <p>Die Vorlesung gibt eine theoretische Einführung in die Thematik. Im Seminar werden ausgewählte Aspekte an praktischen Beispielen mit Hilfe gängiger Softwarepakete vertieft und geübt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung 45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B301: Spezielle Themen der Geographie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verstehen komplexe räumliche Muster und Beziehungsgefüge spezieller Themengebiete der Physischen Geographie und der Anthropogeographie und sind in der Lage, diese zu präsentieren und einen wissenschaftlichen Diskurs zu führen. Sie sind aufbauend auf ihren bisher erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnissen in der Lage, fachspezifische wissenschaftliche Literatur auszuwerten und vor dem Hintergrund einer komplexen Fragestellung eine eigene Präsentation zu erstellen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in Teilgebieten der Physischen Geographie und der Anthropogeographie.			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten belegen jeweils ein Seminar zur Physischen Geographie und zur Anthropogeographie. Dabei werden Teilbereiche physisch-geographischer Themenkomplexe, beispielsweise Geomorphologie, Boden-, Klima- oder Hydrogeographie, sowie ausgewählte aktuelle und gesellschaftlich relevante Themen aus den Teilbereichen der Anthropogeographie, beispielsweise der Agrar-, Bevölkerungs-, Siedlungs- oder Wirtschaftsgeographie, behandelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar „Anthropogeographie“	2	Referat, Moderation	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 60
Seminar „Physische Geographie“	2	Referat, Moderation	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B302: Theorie und Praxis der anthropogeographischen Methodik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind mit den gängigen Erhebungsmethoden der Anthropogeographie vertraut und können diese bei eigenen Feldforschungen anwenden. Sie sind in der Lage, Arbeitshypothesen und wissenschaftliche geographische Fragestellungen zu formulieren und diese zu operationalisieren.			
Inhalte: In Vorlesung und Seminar werden Grundlagen der Wissenschaftstheorie sowie quantitative und qualitative Methoden der Anthropogeographie behandelt. Dazu gehören die Erstellung und Auswertung von Fragebögen für standardisierte Befragungen, EDV-basierte Dateneingabe und -aufbereitung, Entwicklung von Frageleitfäden für qualitative Interviews (Expertengespräche, narrative Interviews etc.), thematische Kartierung, Diskursanalyse, Fokusgruppendifkussion, Genderanalyse, teilnehmende Beobachtung, Biographische Methode; Gegenüberstellung der verschiedenen Methoden und Diskussion der Vor- und Nachteile sowie der jeweiligen Einsatzbereiche. Im Geländepraktikum werden die verschiedenen Methoden im Gelände, in Berlin oder im Nahraum von Berlin, eingeübt und die erhobenen Daten ausgewertet. Hierzu haben die Studentinnen und Studenten zu einer vorgegebenen Thematik in den Seminaren eigenständig Fragebögen, -leitfäden und Kartiergrundlagen erstellt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 90
Seminar	2	Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung 120
Geländepraktikum	2	–	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 300 Stunden			10 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester. Vorlesung und Seminar während der Vorlesungszeit, Geländepraktikum an Wochenenden während der Vorlesungszeit oder als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit.			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B303: Fernerkundung und digitale Bildverarbeitung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module B103 und B204.			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten der digitalen geowissenschaftlichen Fernerkundung und digitalen Bildverarbeitung.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ● Einführung in die Strahlungsphysik ● Grundlagen der Photogrammetrie ● Digitale und analoge passive Aufnahmesysteme ● Visualisierung multispektraler Daten ● Grundlagen Bildverarbeitung ● spezielle Informationsextraktion (z. B. Indizes, PCA) ● Interpretation von Fernerkundungsdaten ● Zeitreihenanalyse mit Rasterdaten (Change Detection) ● multispektrale Klassifizierungsverfahren ● Einführung in aktive Fernerkundungssysteme <p>Die Vorlesung gibt eine theoretische Einführung in die Thematik. Im Seminar werden ausgewählte Aspekte an praktischen Beispielen mit Hilfe gängiger Softwarepakete vertieft und geübt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung 45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B401: Grundlagen der räumlichen Planung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die wesentlichen Grundlagen raumwirksamer Gesetze, das Planungssystem in Deutschland und Europa sowie die durch Raumplanung beeinflussbare räumliche Entwicklung. Sie sind in der Lage, die aus Planungssicht unterschiedlichen Ansprüche und Erwartungen von Akteuren zu bewerten.			
Inhalte: Die Vorlesung gibt eine Einführung in Aufgaben, Prinzipien und Inhalte der Raumplanung. Sie thematisiert Inhalte, Entstehung und Folgen raumplanerischen Handelns auf verschiedenen Ebenen (Gemeinde, Region, Land, Bund, Europa). Es werden Planungssysteme und deren gesetzliche Grundlagen in Deutschland und der Europäischen Union vorgestellt. Im Seminar werden ausgewählte Beispiele aus der Planungspraxis sowie räumliche Entwicklungsmöglichkeiten durch Raumplanung präsentiert und diskutiert. Dabei sollen konfligierende Ansprüche verschiedener Akteursgruppen an den Raum identifiziert und aus geographischer Perspektive bewertet werden. Es soll eine kritische Auseinandersetzung mit den gesetzlichen Grundlagen räumlicher Planung in städtischen und ländlichen Räumen erfolgen. Die Analyse konkreter Beispiele aus der räumlichen Planung und die Reflektion gesetzlicher Grundlagen vermitteln weitreichende Einblicke in mögliche Berufsfelder für Geographinnen und Geographen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 60
Seminar	2	Referat, Moderation	Vor- und Nachbereitung 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B402: Projektbezogenes Arbeiten			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module B101, B102, B103, B201, B202, B204 und B303.			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, eigenständig ein kleineres Forschungsprojekt zu planen, Daten zu erheben, die erhobenen Daten auszuwerten, eine selbst gestellte wissenschaftliche Fragestellung zu beantworten und die Ergebnisse zu präsentieren. Das Modul qualifiziert die Studentinnen und Studenten zur selbstständigen Auswertung und Präsentation von Forschungsergebnissen und bereitet sie auf die Bachelorarbeit vor.			
Inhalte: Seminar I: Im Seminar planen die Studentinnen und Studenten ein eigenständiges Projekt aus dem Bereich geographischer Forschung oder Praxis. Es wird eine Projektstruktur entwickelt, die auch einen Zeitplan für die Durchführung der Geländearbeiten und deren Auswertung enthält. Geländepraktikum: Die Studentinnen und Studenten erheben mit geographischen Methoden eigenständig Primärdaten im Gelände zu einer im Seminar erarbeiteten Fragestellung. Dies können beispielhaft die Messung von Boden- und Abflussparametern, die Kartierung von Einzugsgebieten oder die Anlage, Beschreibung und Beprobung von Bodenprofilen oder Aufschlüssen sowie quantitative oder qualitative Befragungen, Beobachtungen oder Kartierungen sein. Seminar II: Die Studentinnen und Studenten werten die eigenständig erhobenen Daten mit qualitativen oder quantitativen Verfahren bzw. Analysetechniken aus und interpretieren diese mit Bezug auf die entwickelte Fragestellung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Vortrag, Thesenpapier, Moderation	Präsenzzeit 105
Geländepraktikum	3	Datenerhebung	Vor- und Nachbereitung 180 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 165
Seminar II	2	Vortrag, Moderation	
Veranstaltungssprache: Deutsch, fakultativ Englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 450 Stunden			15 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester. Seminar I während der Vorlesungszeit, Geländepraktikum und Seminar II als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit.			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B501: Regionale und angewandte Themen der Geographie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Regionalkompetenzen und sind in der Lage, spezifische räumliche Phänomene einzuordnen sowie das gelernte Fachwissen der Physischen, Anthro- und Angewandten Geographie – Inhalte, Theorien und Modelle – auf regionsspezifische Fragen und Problemstellungen anzuwenden. Sie sind mit verschiedenen aktuellen Forschungsthemen aus Theorie und Praxis vertraut und besitzen die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Dialog sowie zur konstruktiven kritischen Auseinandersetzung mit fachrelevanten Themen.			
Inhalte: Die Vorlesung vermittelt physisch- und anthropogeographische Regionalkenntnisse. Komplexe räumliche Muster und Beziehungsgefüge werden am Beispiel eines europäischen Großraums, eines Kontinents oder Subkontinents vorgestellt. Auf der Grundlage von Fallstudien soll die Multiskalität der Raummuster und die sich dadurch verändernde Faktorengewichtung innerhalb der Beziehungsgefüge verdeutlicht werden. Regionsspezifische Entwicklungsprobleme werden fokussiert und mögliche Problemlösungsstrategien und Planungsansätze erläutert und bewertet. Im Institutskolloquium werden aktuelle Forschungsfragen, theoretische und methodologische Probleme sowie Lösungsansätze und Ergebnisse präsentiert und diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit 60
Kolloquium	2	–	Vor- und Nachbereitung 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Veranstaltungssprache: Deutsch, fakultativ Englisch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 150 Stunden			5 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Modul B601: Integrative Betrachtung gesamt-geographischer Themen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/FB Geowissenschaften/Institut für Geographische Wissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module B101 bis B104, B201 bis B204, B301 bis B303 und B401 bis B402.			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, verschieden geographische Themenbereiche übergreifend zu betrachten und Wechselwirkungen, Zusammenhänge und Abhängigkeiten in Raum und Zeit eigenständig zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diesen Kontext einzuordnen.			
Inhalte: Im Vordergrund steht die Intensivierung, Verknüpfung und Vertiefung inhaltlicher Interdependenzen aus den Bereichen Anthropogeographie, Physische und Angewandte Geographie. Dabei wird das erworbene Grundlagenwissen aus den einzelnen Einführungs-Modulen und Methoden-Module anhand von Fragestellungen verknüpft und komplexe Systeme auf Basis der physisch- und anthropogeographischen Prozesse erläutert und diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Essay, Vortrag, Moderation	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache: Deutsch			
Arbeitszeitaufwand insgesamt: 240 Stunden			8 LP
Dauer des Moduls: Ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: Jedes Sommersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften			

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester (120 LP)	5. Semester	6. Semester
Kernfach (120 LP)					
B101: Einführung in die Klima- und Hydrogeographie V 2 SWS S 2 SWS 5 LP	B201: Einführung in die Geomorphologie und Bodengeographie V 2 SWS S 2 SWS SG 3 SWS* 10 LP	B301: Spezielle Themen der Geographie S 2 SWS (Anthropogeogr.) S 2 SWS (Phys. Geogr.) 5 LP	B401: Grundlagen der Raumplanung V 2 SWS S 2 SWS 5 LP	B501: Regionale und angewandte Themen der Geographie V 2 SWS C 2 SWS 5 LP	B601: Integrative Betrachtung gesamt-geographischer Themen PS 2 SWS 8 LP
B102: Einführung in die Anthropogeographie I V 2 SWS S 2 SWS SG 2 SWS* 10 LP	B202: Einführung in die Anthropogeographie II V 2 SWS S 2 SWS 5 LP	B302: Theorie und Praxis anthropogeographischer Methoden V 2 SWS S 2 SWS GP 2 SWS* 10 LP	B402: Projektbezogenes Arbeiten S I 2 SWS GP 3 SWS* S II 2 SWS* 15 LP	B502: Empfohlenes Auslandssemester 12 LP	B602: Bachelorarbeit mit begleitendem Kolloquium C 1 SWS 12 LP
B103: Einführung in die Statistik V 2 SWS S 2 SWS 5 LP	B203: Theorie und Praxis der physisch-geographischen Methodik V 2 SWS GP 2 SWS* 10 LP	B303: Fernerkundung und digitale Bildverarbeitung V 2 SWS S 2 SWS 5 LP	Affine Bereiche (30 LP)		
			Affine Bereiche	Affine Bereiche	Affine Bereiche
			Allgemeine Berufsvorbereitung (30 LP)		
ABV	ABV	ABV	ABV	Berufspraktikum	
5 LP	5 LP	5 LP	5 LP	10 LP	
30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

* Veranstaltungen finden an Wochenenden während der Vorlesungszeit oder als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit statt.

**Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Geographische Wissenschaften des Fachbereichs
Geowissenschaften der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 der Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Geowissenschaften am 4. Mai 2011 folgende Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen
- § 5 Bachelorarbeit
- § 6 Studienabschluss
- § 7 Inkrafttreten und Übergangsregelung

Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin in der jeweils geltenden Fassung Anforderungen und Verfahren für die Erbringung der Leistungen im Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften des Fachbereichs Geowissenschaften der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang).

**§ 2
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungsleistungen und die übrigen in der SfAP genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geowissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 23. Mai und 20. Juli 2011 bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

**§ 3
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

**§ 4
Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen**

(1) Es sind insgesamt Prüfungsleistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) im Bachelorstudiengang nachzuweisen, davon

1. 120 LP im Kernfach Geographische Wissenschaften; diese setzen sich zusammen aus
 - a) 30 LP im Studienbereich Geographisches Grundwissen,
 - b) 40 LP im Studienbereich Einführung in Geowissenschaftliches Arbeiten,
 - c) 38 LP im Studienbereich Spezielle und projektbezogene Themen der Geographie,
 - d) 12 LP für die Bachelorarbeit.
2. 30 LP für Module in affinen Bereichen.
3. 30 LP in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV), davon mindestens 10 LP aus dem Berufspraktikum.

(2) Die in den Modulen des Kernfachs zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Modulveranstaltungen, sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

(3) Die in den Modulen der affinen Bereiche und des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Modulveranstaltungen, sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte werden in den für diese Module geltenden Prüfungsordnungen in der jeweils gültigen Fassung geregelt.

(4) Sind in der Anlage 1 alternative Prüfungsformen vorgesehen, entscheidet die Lehrkraft, welche davon gewählt wird und gibt dies spätestens in der ersten Veranstaltung eines Moduls bekannt. Es besteht kein Recht der Studentinnen und Studenten auf Zulassung zu einer bestimmten Prüfungsform.

**§ 5
Bachelorarbeit**

(1) Die Bachelorarbeit mit begleitendem Kolloquium soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine ausgewählte Fragestellung von vergleichsweise geringem Umfang aus dem Bereich der Geographischen Wissenschaften selbstständig aber unter Anleitung nach wis-

senschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. die Module des Kernfachs, die gemäß den Angaben im geltenden exemplarischen Studienverlaufsplan bis zum Ende des vierten Semesters abgeschlossen sein sollen, erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 und die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit beizufügen. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Abgabefrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Studentinnen und Studenten können sich zwischen dem 1. März und dem 30. Juni eines jeden Jahres zur Bachelorarbeit anmelden. Die Bearbeitungszeit von 360 Stunden beginnt mit Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Die Abgabefrist endet 12 Wochen nach Beginn der Bearbeitungszeit gemäß Satz 2.

(6) Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben.

(7) Begleitend zur Bearbeitungszeit ist der regelmäßige Besuch des Forschungskolloquiums inklusive einer Präsentation des eigenen Arbeitsfortschritts für die Studentinnen und Studenten verpflichtend. Diese Präsentation geht nicht in die Gesamtnote der Bachelorarbeit ein.

(8) Der Umfang der Bachelorarbeit umfasst etwa 9 000 Wörter. Die Bachelorarbeit ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss nach Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft gestatten, dass die Bachelorarbeit in einer anderen Sprache abgefasst wird.

(9) Die Bachelorarbeit ist innerhalb der Abgabefrist in drei gebundenen Exemplaren einzureichen. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig ver-

fasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(10) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit sein soll. Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelnoten. Die Bewertungen sollen spätestens vier Wochen nach Einreichung der Arbeit dem Prüfungsausschuss vorliegen und der Studentin oder dem Studenten bekannt gegeben worden sein. Auf dem Zeugnis wird nur die erste Stelle hinter dem Komma ausgewiesen. Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist; andernfalls darf die Prüfungsleistung einmal wiederholt werden.

§ 6 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass

1. die gemäß § 4 Abs. 1 dieser Prüfungsordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind und
2. die Bachelorarbeit an der Freien Universität Berlin erbracht worden ist.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang Geographische Wissenschaften zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 Satz 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin bzw. des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 1 Satz 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

(5) Auf dem Zeugnis werden neben der Gesamtnote auch die Noten für das Kernfach einschließlich der Note für die Bachelorarbeit sowie für die Module aus affinen Bereichen und den Studienbereich ABV ausgewiesen. Die Noten gemäß Satz 1 werden berechnet als der mit den Leistungspunkten gewichtete Mittelwert der in die

Notenermittlung jeweils einbezogenen Modulnoten. Die Gesamtnote wird berechnet als der mit den jeweils zugehörigen Leistungspunkten gewichtete Mittelwert der Noten für das Kernfach und die affinen Bereiche. Der Studienbereich ABV bleibt bei der Ermittlung der Gesamtnote unberücksichtigt.

§ 7

Inkrafttreten und Übergangsregelung

(1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang vom 20. August 2008 (FU-Mitteilungen 53/2008, S. 1287) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatriku-

liert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung an der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang immatrikuliert worden sind, erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Leistungen auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgten Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Prüfungsleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2015 gewährleistet.

Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

Im Folgenden werden für die Module des Bachelorstudiengangs Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme und
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen. Leistungspunkte werden ausschließlich nach der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls verbucht.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie der Turnus, in dem das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Bachelorstudiengang zu entnehmen.

Modulbeschreibungen

Modul B101: Einführung in die Klima- und Hydrogeographie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B102: Einführung die Anthropogeographie I		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Seminar im Gelände		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul B103: Einführung in die Statistik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B104: Einführung in geographisches und wissenschaftliches Arbeiten		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Proseminar	Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B201: Einführung in die Geomorphologie und Bodengeographie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Seminar im Gelände		Ja
Leistungspunkte: 10		

FU-Mitteilungen

Modul B202: Einführung in die Anthropogeographie II		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B203: Theorie und Praxis der physisch-geographischen Methodik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Bericht (ca. 4 000 Wörter)	Teilnahme wird empfohlen
Geländepraktikum		Ja
Laborpraktikum		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul B204: Geographische Informationssysteme		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B301: Spezielle Themen der Geographie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar „Anthropogeographie“	Hausarbeit (ca. 4 000 Wörter)	Ja
Seminar „Physische Geographie“		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B302: Theorie und Praxis der anthropogeographischen Methodik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Bericht (ca. 4 000 Wörter)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Geländepraktikum		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul B303: Fernerkundung und digitale Bildverarbeitung		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module B103 und B204.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B401: Grundlagen der räumlichen Planung		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B402: Projektbezogenes Arbeiten		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module B101, B102, B103, B201, B202, B204 und B303.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	Bericht (ca. 5 000 Wörter)	Ja
Geländepraktikum		Ja
Seminar II		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul B501: Regionale und angewandte Themen der Geographie		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	Teilnahme wird empfohlen
Kolloquium		Ja
Leistungspunkte: 5		

Modul B601: Integrative Betrachtung gesamt-geographischer Themen		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module B101 bis B104, B201 bis B204, B301 bis B303 und B401 bis B402.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Proseminar	Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	Ja
Leistungspunkte: 8		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geowissenschaften

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Geographische Wissenschaften

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen [XX]/Jahr) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Geographische Wissenschaften, davon ● 12 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit ● (...)	120 (...)	
Module aus affinen Bereich(en)	30 (...)	
Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)	30 (...)	

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflusst. Die ABV hat keinen Einfluss auf die Gesamtnote.

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geowissenschaften

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Geographische Wissenschaften

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr] (FU-Mitteilungen [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Science (B.Sc.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Bekanntmachung des Präsidiums

Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat mit Schreiben vom 20. Juli 2011 ihre Zustimmung zur Einrichtung des Bachelorstudiengangs Geographische Wissenschaften bis zum 30. September 2013 verlängert.

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.